Sakramente

25.05.2025

Am Sonntag, 25. Mai 2025, erlebte die Gemeinde Gränichen einen besonderen Moment. Der ehemalige Vorsteher hielt seinen letzten Gottesdienst vor seiner Ruhesetzung und durfte einem Kind das Sakrament der Heiligen Wassertaufe spenden.



Als Grundlage für die Predigt diente das Bibelwort aus Johannes 16,7: *«Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.»*

In Anlehnung an die drei Sakramente sagte der Hirte zu Beginn seines Dienens: «Immer, wenn die Sakramente der Kirche gespendet werden, berührt der Himmel die Erde!»

In der Vorbereitung beschäftigte den Dienstleiter die Frage, wie man die Taufe einem Kind erklären könnte. Daraus ergab sich die Aussage: «Der Allmächtige sagt heute zu Elijah: Ich bin für dich da, ich habe dich lieb und ich werde für dich sorgen – Punkt!» Weiter erläuterte er, alles im Leben habe eine Kehrseite. Die Taufe habe jedoch nur Gutes und Gott wolle auch diesem Kind nur Gutes tun.

Mit Bezug auf das Wasser für die Taufe zeigte der Hirte auf, dass Wasser für (neues) Leben steht und für Reinigung. Mit der Wassertaufe wird selbst die Erbsünde abgewaschen und somit kann das Kind ohne Vorbelastung seinen Glaubensweg gehen. Taufe heisst auch Erlösung. Damit wird der Weg zum Paradies eröffnet – gehen müssen wir ihn selbst.

Mit der Taufe ergibt sich für Elijah eine neue Zugehörigkeit. Er ist dann Teil der Gemeinschaft in der Gemeinde. Dadurch bekommt er viele Vorbilder im Glauben. Ein wichtiger Schritt wird sein, wenn mit der Heiligen Versiegelung der Geist Gottes in die Seele einzieht.

Ein wichtiger Punkt in unserem Glauben ist das Heilige Abendmahl. Wir feiern dieses Sakrament als Gedächtnismahl und zugleich als Bekenntnismahl, indem wir uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnern und uns zu ihm bekennen. Daraus nehmen wir auch Stärkung und Kraft. Dieser Glaube macht unser Leben reich!

Der Priester betonte, wie Jesus Christus heute ins Leben von Elijah eintrete: Mit seiner Liebe, mit seinem Frieden und mit starkem Licht. Diese Kräfte wünschte er auch den Eltern für die Begleitung ihres Kindes. Dadurch sind sie auch ausgerüstet, um mal Schwierigkeiten zu meistern.

Einleitend zur Feier des Heiligen Abendmahles sagte der Dienstleiter, dass der beste Freund nicht überall hin mitkomme. Jesus jedoch hilft uns, begleitet und stärkt uns, auch wenn wir schwierige Wege selbst gehen müssen.

Taufe

Einleitend sang der Chor auf Wunsch der Eltern das Lied «Ein Gärtner geht im Garten». In der Ansprache an die Eltern erwähnte der Hirte einige Punkte, die ein Gärtner beachtet:

- Manchmal braucht es Dünger. Zur Unterstützung des Kindes braucht es ab und zu Hinweise: Gott hält die Hand über allem; Jesus ist dein starker Freund; Gott hat dich stets sehr lieb.
- Manchmal müssen wilde Triebe zurückgeschnitten werden. Eltern machen darauf aufmerksam, dieses oder jenes zu meiden. Sie raten, von diesem oder jenem die Finger zu lassen, da es schaden könnte.
- Manchmal wird einfach Wasser benötigt: Wasser als Bild für die Liebe.

Den Eltern gab er weitere Rezepte mit: Redet mit Elijah und schenkt ihm viel Liebe; redet mit ihm über Gott und zeigt ihm den Freund Jesus Christus; betet mit ihm und lehrt ihn erkennen, wie wichtig und wohltuend ein Gespräch mit dem lieben Gott ist. Tröstet euren Sohn, indem ihr ihn eure Nähe und Liebe verspüren lasst.

Die Musik von Chor und Instrumentalensemble ergänzten den Gottesdienst durch wohltuende Klänge



